



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Feste und Bräuche des Schweizervolkes

Hoffmann, Eduard

Zürich, 1940

Volksfeste und Volksbräuche

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70523](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70523)

VOLKSFESTE UND VOLKSBRÄUCHE

UMFANG UND EINTEILUNG

Volksbräuche im *weiteren Sinn* würden die gesamten Sitten und Bräuche des Volkes (vorwiegend des Landvolkes) umfassen, einschließlich der alltäglichen Lebensgewohnheiten im Hause, in der Familie, in größeren Gemeinschaften, im landwirtschaftlichen und handwerklichen Betrieb, rechtlicher Gepflogenheiten u. a. Im folgenden werden wir uns aber auf die Volksbräuche im *engeren Sinn* beschränken, d. h. auf die Bräuche bei bestimmten festlichen Gelegenheiten oder bei Anlässen, die über das Alltägliche und Gewohnheitsmäßige hinausgehen. Wir teilen sie folgendermaßen ein:

- I. Die Marksteine im Leben des Menschen.
 - A. Geburt und Taufe.
 - B. Verlobung und Hochzeit.
 - C. Tod und Begräbnis.
 - D. Andere, weniger einschneidende Lebensereignisse, wie Geburts- und Namenstag, Konfirmation, Rekrutenaushhebung, Hausbezug.
- II. Nicht-kalendare Volksbräuche (d. h. Bräuche, die sich nicht auf Kalendertage oder Jahreszeiten beziehen).
 - A. Volkstümliche Sitte im Gemeinde- und Gemeinschaftsleben.
 - B. Rechtsbräuche.
 - C. Gelegenheitsbräuche und festliche Anlässe im Berufe (Alp- und landwirtschaftliche Feste, Handwerkerfeste und ähnliches).
 - D. Bräuche und Feste von Vereinen, Genossenschaften, Bruderschaften usw.

- E. Gedenkfeiern und eidgenössische Feste.
 - F. Verfassungsbräuche und -feste (Musterungen, Schwör-
tage, Landsgemeinden, Flurumgänge und ähnliches).
 - G. Kirchliche Bräuche ohne zeitliche Gebundenheit (Bitt-
fahrten und ähnliches).
- III. Kalendare Feste und Bräuche (die mit bestimmten Jahres-
zeiten oder Kalenderdaten verknüpft sind).